

**Niederschrift der 54. Sitzung der Gemeindevertretung Am Mellensee
am Dienstag, den 16.04.2024 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,
Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee**

öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Teilnehmer:

Bürgermeister
Krüger, Tobias

Fraktion DIE LINKE
Kruppa, Judith
Schulze, Doreen
Janke, Tobias

Fraktion CDU
Thiele, Andreas

Fraktion SPD
Vogel, Julia ab 19:04

Fraktion UWG
Keiler, Udo
Tscherwinka, Maik
Glienicke, Christian

BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee
Pehnert, Dirk
Schuster, Antje
Hänsel, Milan ab 19:12

Fraktionslos
Elsner, Dieter
Borkowski, Wilfried

Entschuldigt: Koch, Ingo SPD
Porath, Dargo CDU
Rarrasch, Torsten CDU

Unentschuldigt: -

Verwaltung: Gast, Ulrike (TL Kämmerei)
Gonschorek, Carolin (TL Ordnungsamt)
Röns, Tilo (TL Bauverwaltung)
Prochno, Julian (Schriftführer)

Anw. geladene Gäste:

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Einwohnerfragestunde
7. BSV 250/53/2024 Satzung über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Verdienste um die Gemeinde Am Mellensee (Ehrensatzung)
8. BSV 251/53/2024 Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee (Aufwandsentschädigungssatzung Feuerwehr)
9. BSV 262/54/2024 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans für die Grundstücke Winkelweg
10. BSV 263/54/2024 Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen für die Ertüchtigungsarbeiten (Brandschutz, Sonnenschutz, Akkustik) in der Grundschule Mellensee
11. Antrag auf BSV - Aushändigung der Bürgerschaft zum Erschließungsvertrag B-Plan Rehagener Bahnhofstraße
12. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
13. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
Es sind 12 Gemeindevertreter anwesend.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil –

Herr Krüger informiert, dass auf der BSV 263/54/2024, unter dem Tagesordnungspunkt 10, versehentlich das Kreuz bei „nicht öffentlich“ gemacht wurde, dies aber offensichtlich öffentlich ist. Aus diesem Grund befindet sich der Punkt auch im öffentlichen Teil, für die Transparenz weist er darauf hin.

Zu 4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil –

Herr Tscherwinka informiert die Anwesenden darüber, dass die Niederschriften der Gemeindevertretung nun auf dem aktuellen Stand sind. Er bedankt sich im Namen aller Mitglieder bei Herrn Krüger und Herrn Prochno.

Herr Pehnert bittet darum, sollte es erneut zu einem Rückstand kommen, dass die entsprechende Sitzungsnummer der abgehandelten Protokolle in der Niederschrift aufgeführt wird, damit klar ist zu welchen Niederschriften es keine Einwände gibt.

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschriften der 51., 52. und 53. Sitzung.

Zu 5. Bericht des Bürgermeisters

Herr Krüger stellt die neue Sachbearbeiterin Frau Pommeranz vor.

Das gemeindeeigene Radverkehrskonzept hat den ersten Meilenstein abgeschlossen. Es gab eine rege Teilnahme, sodass die nächste Phase eingeleitet werden kann. In der Sitzung der Gemeindevertretung (GV) im Mai wird es hierzu einen eigenen Tagesordnungspunkt (TOP) geben, in dem der aktuelle Sachstand und das weitere Vorgehen erläutert wird.

Frau Kruppa fragt, ob es eine genaue Teilnehmerzahl gibt. Herr Krüger kann dies nicht genau beantworten, meint sich aber zu erinnern es waren ca. 200 Personen. Die genaue Zahl wird nachgeliefert.

19:04 Uhr: Die Gemeindevertreterin, Julia Vogel, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 13 Gemeindevertreter anwesend.

Zu dem Gehwegausbau in Klausdorf werden aktuell die Leistungsverzeichnisse erstellt. Die Zeitplanung sieht vor, dass die Vergabe bis zum 20. Mai erfolgt, die Auswertung anschließend stattfindet und die Vergabe bis Juni abgeschlossen ist. Dadurch könnte man im August bzw. September mit dem Bau beginnen.

Das Thema der Hundekotmülleimer ist durch die verschiedenen Ortsbeiräte gelaufen und befindet sich aktuell in der Auswertung. In der nächsten GV wird es hierzu eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse geben.

Am 15.04. gab es ein Gespräch zwischen dem Bürgermeister und den Projektverantwortlichen der Deutschen Bahn bezüglich der Sperrung des Bahnübergangs Thomas-Müntzer Straße. Der Zeithorizont bleibt weiterhin unverändert, die bauvorbereitenden Maßnahmen für die Wendestelle Richtung Zossen sollen ab Juli 2024 beginnen, gleiches gilt für die Wendestelle in Saalow. Es wird mit einer Schließung des Bahnübergangs im November gerechnet. Es gibt keine Änderungen im Umleitungskonzept.

Alle offenen Fragen zu dieser Thematik können im nächsten Bauausschuss am 25.04.2024 im Bürgerhaus Saalow geklärt werden. Dort werden die Projektverantwortlichen der Deutschen Bahn vor Ort sein und die gesamte Thematik genauer erläutern.

Weiterhin vorgesehen ist die große Bürgerinformationsveranstaltung im Juni mit der Deutschen Bahn, näheres dazu folgt.

Die Abstimmung zu den Folgekostenrichtlinien ist erneut mit dem Projektbeauftragten Herrn Pfrogner erfolgt. Die Leistungsbeschreibung ist ebenfalls erfolgt, wodurch zeitnah die Ausschreibung beginnen kann. Hier befindet man sich nach aktuellem Zeitplan im Soll.

Herr Krüger bittet die Allgemeinheit um die rege Teilnahme am Stadtradeln.

Zum aktuellen Sachstand Hohe Föhren / Finkenschlag übergibt er dem Leiter der Bauverwaltung Herrn Rönz das Wort. Nach 6 Wochen Bearbeitungszeit hat die Bauverwaltung die Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde bekommen. Diese besagt folgendes:

Nach § 17 Absatz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes dürfen die Bäume in den Alleen weder beseitigt, noch zerstört, beschädigt oder sonst erheblich oder nachhaltig beeinträchtigt werden. Die

Bäume sind zu erhalten und in der weiteren Planung des Vorhabens entsprechend zu berücksichtigen. Die untere Naturschutzbehörde schlägt vor die Straße zu verschmälern, wodurch ein Begegnungsverkehr nicht mehr möglich und eine Einbahnstraßenregelung notwendig wäre. Dieser Vorschlag wird von der Bauverwaltung geprüft.

Der Platz zwischen den vorhandenen Alleebäumen und den Anliegergrundstücken lässt einen regelkonformen Gehwegbau nicht zu. Daher bietet sich eine Mischverkehrsfläche an.

19:12 Uhr: Der Gemeindevertreter, Milan Hänsel, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 14 Gemeindevertreter anwesend.

Eine Mischverkehrsfläche ist eine Straße mit überfahrbarem Gehweg, der farblich abgesetzt werden kann. Die somit verfügbaren Seitenbereiche stünden damit gleichzeitig für Bankette inklusive Sickermulden, Parktaschen und / oder Neupflanzungen zur Verfügung.

Die prägendsten Auflagen, die umzusetzen wären sind folgende: gemäß § 17 Absatz 4 Bundesnaturschutzgesetz sind vom Verursacher des Eingriffs (in diesem Falle die Gemeinde) zur Vorbereitung der Entscheidung und als Maßnahme zur Durchführung eine nach Art des Eingriffs angemessene Umfang für die Beurteilung des Eingriffs erforderliche Angaben zu machen.

Zusammengefasst heißt dies, ein Planungsbüro muss sich dieser Thematik annehmen.

Weiter ist vorgesehen, dass wenn es doch zu der Beseitigung o.ä. eines Baumes kommt, muss es zu einer Planung des Ausgleichs für diesen kommen.

Für die Umsetzung der Baumaßnahme wird die Herstellung des Einvernehmens seitens der unteren Naturschutzbehörde gemäß § 10 Absatz 3 Brandenburger Straßengesetz erforderlich.

Das heißt, die Gemeinde kann dort nicht schalten bzw. walten, wie sie es möchte. Die Maßnahme ist nicht nur anzeigepflichtig, sondern auch überwachungspflichtig.

Für die gesamte Baumaßnahme ist eine naturschutzfachliche und ökologische Baubegleitung zum Schutz der Alleen abzusichern. Unabhängig von den Abstimmungen mit der UNB sind noch weitere Träger der öffentlichen Belange heranzuziehen, wie z.B. die Straßenbaubehörde und die Abwasserzweckverbände.

In Abstimmung mit dem Bürgermeister wird der nächste Schritt sein, zur Beschlussvorlage den Planungsauftrag für dieses Jahr auszugeben. Diese soll noch in der nächsten GV vorliegen.

Zu 6. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin aus Klausdorf kann die Ausführung zum Thema Hohe Föhren / Finkenschlag nicht nachvollziehen. Ihrer Meinung nach müssten demzufolge um die Naturschutzbelange wieder einzubeziehen die andere Hälfte entfernt werden und genauso wie beschrieben durchgeführt werden, anstatt dies einfach anzugleichen.

Herr Rönz versteht den Einwand und erklärt, die Verwaltung hätte diese Frage auch gestellt.

Die dargelegte Stellungnahme gilt nur für Neubaumaßnahmen bzw. Veränderungsmaßnahmen. Bestandsmaßnahmen sind davon nicht betroffen.

Ein Einwohner aus Rehagen hat sich die Situation im Winkelweg selbst angesehen, um sich selbst ein Urteil erlauben zu dürfen. In seinen Augen ist die dort geplante Baumaßnahme für diese Gemeinde zu groß und schwierig für alle dort Wohnenden und in der Gemeinde Wohnenden. Es gibt noch genug B-Pläne, die auf Eis liegen, die einige infrastrukturelle Maßnahmen erfordern. Sollte also ein weiteres B-Plangebiet in dieser Größenordnung hinzukommen, sieht er eine Schwierigkeit darin mit den notwendigen Maßnahmen hinterherzukommen.

Er fragt, ob die Gemeinde die vorgesehenen Maßnahmen so umsetzen will. Eine 3-Geschossigkeit würde seines Erachtens dort fehl am Platz sein und es sollten höchsten Einfamilienhäuser im Bungalowstil sein.

Ein anderer Einwohner aus Rehagen bittet darum, dass im Sitzungskalender ebenfalls darüber informiert wird, wenn eine Sitzung ausfällt und nicht nur im Ratsinformationssystem.

Weiter bittet er darum, dass die Protokolle der Sitzungen der Ortsbeiräte auch in dem Sitzungskalender auftauchen.

Herr Tscherwinka erwähnt, dass das Ratsinformationssystem damals nur für die Gemeindevertretung und die Ausschüsse gedacht war. Das neue Ratsinformationssystem soll die bekannten „Fehler“ besser machen.

Ein Einwohner aus Mellensee erwähnt, er habe bereits Anfang des Jahres eine Meldung über Straßenschäden im Winkelweg gemacht. Telefonisch wurde er darum gebeten diese bitte mit Bildern im Merker zu hinterlegen, wobei ihm auffiel, dass nur ein Bild hinterlegt werden kann. Dies sollte man dementsprechend bitte anpassen. Weiter wartet er hierzu noch auf eine Rückmeldung.

Herr Tscherwinka weist daraufhin, dass der Merker mit Ampelfarben läuft und das, wenn dieser die Farbe „gelb“ anzeigt, das Thema in Bearbeitung ist. Herr Krüger und Herr Rönz schauen sich dieses Thema in den kommenden Tagen erneut an.

Ein anderer Einwohner aus Mellensee fragt, wie das weitere Vorgehen in der Bahnhofsallee in Mellensee aussieht, da diese nun als schlechteste Straße Brandenburgs „gekürt“ wurde. Herr Krüger informiert, er habe ganz bewusst diesen fragwürdigen Preis angenommen und den Herrn der MAZ eingeladen, um das Thema in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Straße gehört allerdings dem Landesbetriebsstraßenwesen und er macht diesbezüglich so viel Druck wie er nur kann. Ende April soll nun auch endlich ein Erörterungstermin mit dem Landesbetriebsstraßenwesen stattfinden. Jedoch gab es in den letzten Jahren keine guten Signale des Landesbetriebes.

Der Einwohner möchte wissen, wer im Fall von Schäden (bspw. an Reifen oder Felgen) für die Kosten aufkommt. Herr Krüger antwortet, dies soll an das Landesbetriebsstraßenwesen weitergeleitet werden.

Ein anderer Einwohner aus Mellensee erkundigt sich, ob die Geländer demzufolge auch dem Landesbetriebsstraßenwesen gehören. Herr Tscherwinka bejaht dies.

Zu 7. BSV 250/53/2024 Satzung über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Verdienste um die Gemeinde Am Mellensee (Ehrensatzung)

Herr Tscherwinka erinnert, dass sich der BSK mit dieser Beschlussvorlage bereits im Sommer 2023 beschäftigt hat. Es sollten Fristen angepasst werden, sodass Auszeichnungsveranstaltungen auch im Frühjahr stattfinden können. Außerdem sollte die Möglichkeit ergänzt werden Kinder und Jugendliche zu ehren.

Beschluss-Nr.: 561/54/2024

Die Gemeindevertretung beschließt, die sich in der Anlage befindende Satzung über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Verdienste um die Gemeinde Am Mellensee.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen
0 Nein – Stimmen
0 Enthaltung

angenommen

Zu 8. BSV 251/53/2024 Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee (Aufwandsentschädigungssatzung Feuerwehr)

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses Herr Keiler erwähnt die lange Historie mit dieser Satzung. In der März Sitzung des Ausschusses konnte sich nun endlich auf eine Formulierung und die entsprechenden Entschädigungen geeinigt werden. Der Ausschuss empfiehlt daher die Satzung in der aktuellen Version.

Beschluss-Nr.: 562/54/2024

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee (Aufwandsentschädigungssatzung Feuerwehr). Bei der nächsten Überarbeitung dieser Satzung sind die Ortswehren der Gemeinde Am Mellensee im Sinne der Anhörung zu beteiligen. Diese Aufwandsentschädigungssatzung tritt rückwirkend zum 01.01.2024 in Kraft.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen
0 Nein – Stimmen
0 Enthaltung

angenommen

Zu 9. BSV 262/54/2024 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans für die Grundstücke Winkelweg

Die Vorsitzende des Bauausschusses Frau Schulze erwähnt, das Konzept des B-Plans wurde im Januar vorgestellt, jedoch ohne Abstimmung. In der Vergangenheit hieß es, ohne Folgekostenrichtlinie könne man keine weiteren B-Pläne beschließen.

Herr Keiler, als Mitglied des Ortsbeirats Mellensee, erklärt, der Ortsbeirat habe sich einstimmig gegen diese Baumaßnahme entschieden, weil schlichtweg peripher nicht in Mellensee gebaut werden soll. Im Ortskern gibt es bereits B-Pläne, die nur auf die Aufstellung der Folgekostenrichtlinien warten, um mit dem Bau zu beginnen. Wenn diese B-Pläne umgesetzt werden, wird es zu einer hohen Verdichtung kommen. Sollte nun also auch der Winkelweg bebaut werden, soll sich die Einwohnerzahl in Mellensee in den nächsten 4 – 5 Jahren verdoppeln, wofür die Infrastruktur nicht ausreiche.

Herr Krüger erwähnt, dass das Thema im Bauausschuss war, nur nicht in dem, der ausgefallen ist. Außerdem möchte er klarstellen, dass er es sich nicht anmaßen würde, Investoren wegzuschicken, sondern dass durch Mehrheitsbeschlüsse eine Abwägung gewährleistet werden muss.

Bis auf einige kleine Projekte können in nächster Zeit keine B-Pläne umgesetzt werden, wodurch es auch in nächster Zeit keinen Einwohnerzuwachs in der Gemeinde geben wird. Er will das Projekt an sich gar nicht verteidigen, sondern es nur in die Öffentlichkeit tragen. Dieser Investor würde ebenfalls eine Kita mit 150 Plätzen zur Verfügung stellen, welche nicht erst im Jahr 2030 fertiggestellt werden würde.

Frau Schuster erinnert, dass das Kitaproblem bereits so lang besteht, dass die Kitakinder inzwischen bereits die Grundschulen besuchen. Die Klassen beider Grundschulen sind voll und auch die Containerlösung in Sperenberg ist bekannt. Man soll also nicht nur das Argument der Kitaplätze betrachten, sondern muss weiterdenken an bspw. Schulen oder ärztliche Einrichtungen.

Herr Keiler würde diese Problematik gern den Bürgern am 15.05. nach der Bürgerinformationsveranstaltung zur Wahl stellen. Dort sollen die Bewohner Mellensees über diese Baumaßnahme abstimmen.

Herr Thiele stellt klar, die CDU sei generell nicht gegen die Bebauung bzw. Aufstellung weiterer B-Pläne, da es insbesondere für Jugendliche in der Gemeinde an Wohnraum fehlt. Junge Leute im Alter zwischen 20 – 30 ziehen aus den Gemeinden weg, da es keine Mietwohnungen gibt und sie sich in diesem Alter nicht direkt Eigentum anschaffen wollen. Die jungen Leute müssen gehalten werden, da dies häufig qualifizierte Menschen sind, die sich auch in der Gemeinde engagieren wollen.

Natürlich verstehe man die Bedenken der Bewohner des Winkelwegs, diese sollten sich aber auch bewusst sein, dass sie bereits Wohnraum haben.

Er schlägt der Verwaltung vor den Punkt vorerst von der Tagesordnung zu nehmen und eventuell der neuen Gemeindevertretung zu überlassen.

Frau Kruppa schlägt vor, den Punkt zurück in den Bauausschuss zu verweisen, da dieser auch nach der Bürgerinformationsveranstaltung stattfindet und dann informierter über das Thema diskutiert werden kann.

Herr Krüger begrüßt die aktuelle Diskussion, insbesondere den Aspekt des fehlenden sozialen Wohnungsbaus. Er bittet die Gemeindevertreter darum, nicht lediglich als „Bewohner Mellensees“ zu urteilen, sondern auch die anderen Blickwinkel in Betracht zu ziehen.

Er zieht den Tagesordnungspunkt zurück und bittet weiterhin um eine offene Sicht zu dieser Thematik.

Zu 10. BSV 263/54/2024 Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen für die Ertüchtigungsarbeiten (Brandschutz, Sonnenschutz, Akustik) in der Grundschule Mellensee

Herr Rönz erklärt, bei einem Los sei nur ein Angebot eingegangen, an welches man nun gebunden sei.

Herr Pehnert fragt, ob die Abfrage beim Insolvenzregister durchgeführt wurde. Herr Rönz bejaht dies, da der Architekt die Firma geprüft hat und diese präqualifiziert ist.

Beschluss-Nr.: 563/54/2024

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt:

- 1.) Die Vergabe von Los 1 (Sonnenschutz) an die Firma Kutzner
- 2.) Die Vergabe von Los 2 (Brandschutztüren) an die Firma Kutzner
- 3.) Die Vergabe von Los 3 (Akustikertüchtigung) an die Firma Phillipp

Die Vergabe der Bauleistungen erfolgt auf Grundlage des wirtschaftlichsten sowie preiswertesten Angebotes.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen

Zu 11. Antrag auf BSV - Aushändigung der Bürgschaft zum Erschließungsvertrag B-Plan Rehagener Bahnhofstraße

Herr Tscherwinka weist daraufhin, dass am 11.04.2024 eine Sitzung mit dem Investor, der Verwaltung und den Fraktionsvorsitzenden stattgefunden hat. Aus diesem Grund wurde ebenfalls eine neue Beschlussvorlage erstellt.

Zur Klarheit erwähnt Herr Tscherwinka, dass die Bürgschaft ausgetauscht und nicht ausgehändigt wird.

Herr Pehnert erinnert, der B-Plan war einer der ersten, der der aktuellen Gemeindevertretung vor 4 Jahren vorlag und man aus heutiger Sicht einiges anders machen würde. Es wurde sich darauf verlassen, dass Parkstraßen und Gehwege an allen Planstraßen gebaut werden, wie es vom Investor vorgesehen war. Stand heute ist, dass die Ausführungsplanung durch kein Gremium mehr geht und somit die Bauverwaltung dies alleinig erledigt, ohne dass die Gemeindevertretung erneut darüber schauen kann. Es ist keine unterschriebene Ausführungsplanung zu finden, weswegen die ursprünglich gewollten und beschlossenen Aspekte heute nicht mehr gefordert werden können.

Er findet die aktuelle Formulierung schwierig, weswegen er einen Antrag zur Änderung des Beschlusses einreicht. Der Text soll wie folgt lauten:

„Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Erfüllungsbürgschaft zum B-Plangebiet Rehagener Bahnhofstraße wird vorfristig unter folgenden Bedingungen an den Vorhabenträger übergeben:

1. Der Vorhabenträger begleicht eine Rechnung der Gemeinde über 4.000 € brutto hinsichtlich der noch ausstehenden Pflanzung inklusive 2 Jahre Fertigstellungspflege gemäß Erschließungsvertrag.
2. Der Vorhabenträger übergibt der Gemeinde eine Garantiebürgschaft gemäß Erschließungsvertrag.“

Herr Rönz stellt klar, aktuell habe die Verwaltung eine Vertragserfüllungsbürgschaft vom Vorhabenträger vorliegen. Diese wird Zug um Zug gegen die Gewährleistungsbürgschaft ausgetauscht. Die Gemeinde hat weiter Rückgriff auf Gewährleistungsansprüche die aus dem Vertrag entstehen. Er würde lediglich im Text die Definition ändern wollen: die Gemeinde gibt eine Vertragserfüllungsbürgschaft zurück und bekommt eine Gewährleistungsbürgschaft. Die Änderungen werden im Beschluss festgehalten.

Beschluss-Nr.: 564/54/2024

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Änderung des Beschlusstextes der BSV 264/54/2024:

„Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Vertragserfüllungsbürgschaft Rehagener Bahnhofstraße wird vorfristig unter folgenden Bedingungen an den Vorhabenträger übergeben:

1. Der Vorhabenträger begleicht eine Forderung in Höhe von 4.000 € für die ausstehende Pflanzung inklusive 2 Jahre Fertigstellungspflege gemäß Erschließungsvertrag.
2. Der Vorhabenträger übergibt der Gemeinde eine Garantiegewährleistungsbürgschaft gemäß Erschließungsvertrag.“

Namentliche Abstimmung:

Ja-Stimmen: M. Hänsel, A. Schuster, D. Pehnert, D. Elsner, U. Keiler, W. Borkowski, C. Glienick, M. Tscherwinka, A. Thiele, J. Kruppa, T. Janke, D. Schulze, J. Vogel, T. Krüger
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	14 Ja – Stimmen	
	0 Nein – Stimmen	
	0 Enthaltung	angenommen

Beschluss-Nr.: 565/54/2024

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die geänderte Beschlussvorlage 264/54/2024.

Namentliche Abstimmung:

Ja-Stimmen: M. Hänsel, A. Schuster, D. Pehnert, D. Elsner, U. Keiler, W. Borkowski, C. Glienick, M. Tscherwinka, A. Thiele, J. Kruppa, T. Janke, D. Schulze, J. Vogel, T. Krüger
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	14 Ja – Stimmen	
	0 Nein – Stimmen	
	0 Enthaltung	angenommen

Zu 12. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Herr Keiler erkundigt sich, wie das weitere Vorgehen im Gebiet Hohe Föhren / Finkenschlag aussieht, um die Staubbildung zu verhindern.

Herr Krüger informiert, die Verwaltung habe diverse Optionen geprüft, die sich oft in der Haltbarkeit als zu kurzfristig oder kostenintensiv herausgestellt haben. Auch die Option der Bewässerung hat sich als völlig praxisfern dargestellt.

Herr Rönz ergänzt, der Verwaltung wurde ein Angebot der Straßenbaufirma übergeben, aufgrund dessen ein erstes Gespräch mit den Trägern öffentlicher Belange stattgefunden hat. Diese Maßnahme wurde abgelehnt, wie vorhin bereits ausgeführt.

Herr Elsner schlägt die Option vor, Fahrplatten auszulegen. Die Verwaltung wird diese Option prüfen.

Herr Elsner fragt, ob die Werte aus dem Zählwerk des „Smiley-Geschwindigkeitsgeräts“ ausgewertet wurden. Die Verwaltung hat die Zahlen aktuell nicht vorliegen und wird diese nachreichen.

Herr Keiler schlägt vor sich hierbei Unterstützung aus Baruth zu holen, da dort eine richtige Verkehrszählanlage genutzt wird, die dem Ortsteil Mellensee in der Vergangenheit bereits zur Verfügung gestellt wurde.

Herr Pehnert ergänzt, die Zahlen müssten bei jedem Umhängen des Geräts ausgelesen werden, um diese auswerten zu können. Man könne die Uhrzeiten auslesen, allerdings nicht den Schwerlastverkehr.

Herr Pehnert fragt, ob die Entschädigungssatzung der Gremien noch einzuhalten ist (geplant war damals März / April), aber dies durch die Einbeziehung der Ortsbeiräte wohl nicht mehr möglich ist.

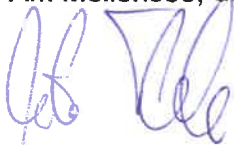
Herr Krüger erwähnt, es müssten viele Ehrenämter berücksichtigt werden und der aktuelle Zeitpunkt der falsche wäre. Er versteht die Bedenken, dass die neue Gemeindevertretung ebenfalls nicht direkt die Erhöhung der Aufwendungen beschließen möchte, da dies ein schlechtes Licht auf sie werfen könnte, weswegen er vorschlägt diesen Beschluss von der Gemeinde einreichen zu lassen.

Zu 13. Sonstiges

Keine.

20:30 Uhr: Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

Am Mellensee, den 17.04.2024



M. Tscherwinka
Vors. d. Gemeindevertretung